

3. 61. a (2)

Nr. 307.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hohen k. k. Finanz-Ministeriums-Erlasses vom 4. d. M., 3. 177, werden nachstehende Verlosungen von Staats-Effecten zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Bei der am 2. Jänner 1852 vorgenommenen 230sten Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 130 gezogen worden, welche Banco-Obligationen zu vier Percent von Nr. 27690 bis einschließig Nr. 32655, dann die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestic-Obligationen zu vier Percent von Nr. 780 bis 909 enthält.

Mit Beziehung auf die Gubern. Circular-Verordnung vom 14. November 1829, 3. 25642, wird festgesetzt, daß diese Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Ferner ist bei der am 2. Jänner d. J. vorgenommenen Verlosung der Serie der zum Behufe der Einlösung der Mailand-Monza-Como Eisenbahn ausgefertigten Staatsschuldverschreibungen die Serie Litt. D, in welcher alle mit diesem Buchstaben bezeichneten Obligationen enthalten sind, gezogen worden.

Endlich ist bei der hierauf vorgenommenen 5ten Verlosung der Mailand-Como-Eisenbahn-Rentzscheine die Serie Nr. 10 gezogen worden, wobei auf die nachstehenden 50 Nummern dieser Serie die beigefügten größeren Dreffer entfielen:

Nr.	Gewinn fl.	Nr.	Gewinn fl.
15	100	2202	50
49	50	2231	200
177	100	2241	200
187	300	2300	100
367	50	2315	300
380	50	2349	50
702	50	2455	100
909	800	2589	50
924	200	2592	200
1003	100	2755	50
1047	200	2833	20000
1166	50	2835	100
1241	50	2888	50
1390	50	2940	50
1511	50	3018	300
1567	500	3154	100
1645	100	3164	5000
1653	50	3181	500
1684	50	3270	200
1815	300	3334	2000
1894	100	3389	100
1924	100	3437	800
1970	50	3448	50
2034	100	3487	50
2173	50	3504	100

Alle übrigen hier nicht aufgeführten 3550 Nummern der Serie 10 gewinnen jede 14 fl. pr. Stück.

K. k. Steuer-Direction. Laibach am 23 Jänner 1853.

St. 307.

R a z g l a s.

Vsled razpisa vis. c. k. denarstvinega ministerstva 4. Januarja 1852, št. 177, se dajo zdolej stoječe izsrečkanja državnih dožnih pisem na znanje. Pri 230-tim izsrečkanju 2. Januarja 1852 starjega državnega dolga je bila seria, št. 130, vzdignjena, ktera zapopade banko-obligacije po 4 od sto, od št. 27690 do uštevno št. 32655, potem pozneje overstene koroške stanovne domestikalne obligacije po 4 od sto od št. 780 do 909.

Nanašaje se na poglavarstveni okoljni ukaz 14. Novembra 1829 št. 25642 se ustanovi, da se te obligacije po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po pervini obrestnini v konvencijnim denarju izobrestljive državne dolžne pisma zamenjujejo.

Dalje je bila pri izsrečkanju serij za uprostenje železnice Milano-Monza-Como napravljenih državnih dolžnih pisem 2. Januarja seria čerka D vzdignjena, ktera vse s to čerko zaznamovane obligacije zapopade.

Zadnjič je bila potem pri 5. izsrečkanju rentnih listov Milano-Comeske železnice seria št. 10 vzdignjena, pri katerih je stoječih 50 številok té serie té le večje zneske zadelo:

Številok	Zadetok gld.	Številok	Zadetok gld.
15	100	2202	50
49	50	2231	200
177	100	2241	200
187	300	2300	100
367	50	2315	300
380	50	2349	50
702	50	2455	100
909	800	2589	50
924	200	2592	200
1003	100	2755	50
1047	200	2833	20,000
1166	50	2835	100
1241	50	2888	50
1390	50	2940	50
1511	50	3018	300
1567	500	3154	100
1645	100	3164	5000
1653	50	3181	500
1684	50	3270	200
1815	300	3334	2000
1894	100	3389	100
1924	100	3437	800
1970	50	3448	50
2034	100	3487	50
2173	50	3504	100

Vséh ostalih tukaj ne zapisanih 3550 številok serie 10 zadene vsaka po 14 gld. C. k. davkno vodstvo v Ljubljani 23. Januarja 1852.

3. 62. a (3)

Nr. 30372/12910

Concurs = Ausschreibung.

Bei der provisorisch für die Hauptstadt Brünn bestellten Steuer-Administration ist eine Concepts-Practikantenstelle mit dem Adjutum von 300 fl. jährlich unbesetzt.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten jurid. politischen Studien, so wie über tadellose Moralität versehenen Gesuche bis letzten Jänner 1852 bei der k. k. mschl. Finanz-Landes-Direction einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction. Brünn am 12. Jänner 1852.

3. 66. a (1)

Nr. 1032.

N a c h r i c h t

von der k. k. Statthalterei im Kronlande Böhmen.

Der Concurs für die an der Prager k. k. medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigten geburtshilflichen Lehrkanzeln wird ausgeschrieben.

Zur Wiederbesetzung der durch das Ableben des k. bairischen Hofraths und k. k. Professors Dr. Ritter v. Kivisch an der Prager medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigten ordentlichen Lehrkanzeln der Geburtshilfe für Aerzte, mit welcher zugleich die Primararztenstelle der geheimen

Abtheilung der Gebäranstalt verbunden ist, dann zur Besetzung der, durch die Berufung des Professors Dr. Lange nach Heidelberg erledigten außerordentlichen Lehrkanzeln der Geburtshilfe für Hebammen an derselben Lehranstalt, wird in Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 5. December 1851, 3. 11950, der Concurs bis 29. Februar l. J. ausgeschrieben.

Mit der ordentlichen geburtshilflichen Lehrkanzeln für Aerzte ist der systemisirte Jahresgehalt von Eintausend Dreihundert Gulden Conv. Münze, ferner für die Besorgung der damit vereinigten Primararztenstelle der Gehalt von jährlichen Vierhundert Gulden Conv. Münze, endlich an systemmäßigen Nebengebühren die Taxen von den Rigorosen der Geburtshelfer, eine Naturalwohnung, oder in deren Abgang eine verhältnismäßige Entschädigung, dann ein Wagensgeld von 120 fl. C. M. jährlich — mit der außerordentlichen geburtshilflichen Lehrkanzeln für Hebammen aber bloß der Jahresgehalt von Eintausend Gulden C. M. verbunden.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre, an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Fähigkeits- und Wohlverhaltenszeugnissen belegten Gesuche vor Ablauf der obbezeichneten Concursfrist bei dem k. k. medicinischen Professoren Collegium der Prager Universität einzubringen. Prag am 19. Jänner 1852.

3. 64. a (1)

Nr. 190.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der hohen k. k. Steuer-Direction können bei dem gefertigten k. k. Steueramte zwei Diurnisten zum Behufe der Anfertigung der Besitzstandshauptbücher sogleich aufgenommen werden.

Für die entsprechende Eintragung von 200 Parzellen erfolgt die Bezahlung von Einem Gulden.

K. k. Steueramt Senofetsch am 27. Jänner 1852.

3. 110. (3)

Nr. 240. H. C.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsenate, wird kund gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Castaldo, als Universalerin nach Frau Maria Vogov, die von dieser geführte Handelsfirma „Leonhard Vogov“ im Merc. Protocoll gelöscht worden ist.

K. k. Landesgericht, als Handelsenate in Laibach, 20. Jänner 1852.

3. 109. (3)

Nr. 240. H. C.

E d i c t.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird kund gemacht, daß über Ersuchen des Herrn Jacob Vosov, die Protocollirung seiner Firma „Leonhard Vogov“ für eine Specerei-, Material- und Eisenwarenhandlung am hiesigen Plage bewilliget, und im Mercantil-Protocolle vollzogen worden ist.

K. k. Landesgericht, als Handelsenate in Laibach, am 20. Jänner 1852.

3. 148. (1)

Nr. 528.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird den unbekanntem Erben des am 17. Jänner 1851 zu St. Rochi in der Pfarre St. Ruprecht verstorbenen Lorenz Delko aufgetragen, binnen Einem Jahre, von dem zu Ende gefetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbsklärungen anzubringen, widrigen die Verlassenschaft mit Jenen, die sich erbsklärt haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde, und den sich allfällig väter meidenden Erben ihre Erbsprüche nur so lange vorbehalten

bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 28. Jänner 1852.

Z. 149. (1) Nr. 512.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. November v. J., Z. 4391, wider Mathias Kollenz von Berch, pcto. schuldiger 46 fl. 41 kr. c. s. c., bewilligten, auf den 31. Jänner, 2. März und 2. April l. J. angeordneten executiven Feilbietung der ihm gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb. Nr. 119 vorkommenden, auf 215 fl. bewertheten Realitäten, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 796 vorkommenden, auf 43 fl. bewertheten Weingartens sein Abkommen erhalten.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 28. Jänner 1852.

Z. 151. (1) Nr. 496.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die in der Executionsfache des Thomas Juzna von Laas, Cessionärs des Joseph Urbaha von Podgora, gegen den minderjährigen Andreas Melinda, unter gesetzlicher Vertretung seines Vaters Joseph Melinda von Berch, mit dem Bescheide des Bezirksgerichtes Schneeberg vom 4. October 1844, Nr. 1684, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Halerstein sub Urb. Nr. 26, Rctf. Nr. 221 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 23. September 1844, Nr. 1620, gerichtlich auf 480 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni 1844, Nr. 65, und aus der Cession vom 21. November 1844 schuldigen 90 fl. 24 kr. c. s. c., reasumirt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Berch mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 152. (1) Nr. 432.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die in der Executionsfache des Hrn. Johann Koszier von Reifnitz, gegen Johann Anzenc von Brundorf mit dem Bescheide vom 5. Mai 1851, Nr. 2583, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Dretueg sub Urb. Nr. 249, vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 26. August 1850, Nr. 3169, gerichtlich auf 718 fl. bewertheten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1849, Nr. 2944, schuldiger 400 fl. c. s. c., reasumirt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 1. März, auf den 1. April und auf den 1. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Brundorf mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 153. (1) Nr. 198.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Georg Dnušic von Altenmarkt, gegen Anton Babukovic von Markove, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 27. November 1851, Nr. 7115, auf 135 fl. gerichtlich bewertheten Kasse, wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1851, Nr. 148, schuldiger 8 fl. 13 kr. c. s. c., bewilliget,

und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Markove mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 134. (3) Nr. 7073.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Martin Ambros gehörigen, zu Borovnica sub Haus-Nr. 21 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 156 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 27. Jänner 1851, Z. 545, gerichtlich auf 541 fl. bewertheten Subrealität, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1849, Z. 2869, dem Joseph Tefauz von Sala, Bezirk Laas, schuldigen 99 fl., sammt den vom 30. August d. J. zurückgerechneten zweijährigen und bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den 19. Februar, 18. März und 19. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Borovnica mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufsüßigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. December 1851.

Z. 656. (37)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graß	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graß	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.